

Ressort: Politik

CDU-Politiker kritisieren "Import-Imame" aus der Türkei

Berlin, 27.02.2015, 08:09 Uhr

GDN - Islamische Prediger, die aus der Türkei nach Deutschland geschickt und von der Türkei bezahlt werden, sind nach Ansicht von Unionspolitikern ein Hindernis für die Integration von Muslimen. "Viele von ihnen kennen weder unsere kulturellen Gepflogenheiten, noch sprechen sie unsere Sprache", stellen die nordrhein-westfälischen CDU-Politiker Serap Güler, Günther Krings, Thomas Kufen und Jens Spahn fest.

In einem gemeinsamen Thesenpapier, aus dem "Rheinische Post" (Freitagausgabe) zitiert, verweisen sie darauf, dass sich die in Deutschland geborenen Muslime von diesen "Import-Imamen" nicht mehr angesprochen fühlten. Sie würden vielmehr als fremder und "weniger `cool`" empfunden. Umso wichtiger sei es, Imame und Lehrer für Islam-Unterricht an deutschen Hochschulen auszubilden. Bund und Länder müssten hier mehr Unterstützung leisten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50504/cdu-politiker-kritisieren-import-imame-aus-der-tuerkei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619